

GESCHICHTE

Norwegen verbindet man oft mit den Wikingern. Es war der Wikingerkönig Harald Schönhaar, der um das Jahr 900 Norwegen zu einem Königreich vereinte. Es waren die Wikinger, die Norwegen ein Jahrhundert später bekannt machten. Sie segelten mit ihren Langbooten in alle Himmelsrichtungen und überquerten sogar den Atlantik und gelangten nach Amerika.

Leif Eriksson entdeckte Vinland, wie er es nannte, 500 Jahre vor Columbus. Die Wikingerzeit war eine bedeutende Periode der norwegischen Kultur und Geschichte. 1066 ging die Wikinger-Ära zu Ende, als der norwegische König Harald der Strenge in der Schlacht bei Stamford Bridge in England fiel.

Vom 13. Jahrhundert bis zur Pestepidemie, der Mitte des 14. Jahrhunderts viele Bewohner zum Opfer fielen, entwickelte sich Oslo zum Zentrum der Macht. 1380 ging Norwegen eine Union mit Dänemark ein, die über 400 Jahre andauerte; 1814 musste Dänemark Norwegen an Schweden abtreten. Zu jener Zeit versuchten die Norweger, sich von den fremden Mächten zu lösen und gaben sich eine eigene Verfassung. Doch ihr Bemühen um Unabhängigkeit wurde von Schweden mit einer Invasion beantwortet.

Letztendlich führte das erstarkende Nationalbewusstsein der Norweger zur friedlichen Ablösung von Schweden im Jahr 1905. Man entschied sich für die Staatsform einer Monarchie. Prinz Karl von Dänemark wurde zum König gewählt, dessen neuer Name fortan Håkon VII. lautete. Norwegen ist heute Mitglied der UNO, der NATO und des Nordischen Rats. Den Beitritt zur EU lehnte die Bevölkerung 1994 per Referendum ab.

Das sollten Sie noch wissen:

Auf den Märkten auf unserer Reiseroute wird häufig Walfleisch zur Verkostung und zum Kauf angeboten. Aus Gründen des Artenschutzes möchten wir Sie bitten, dieses Fleisch weder zu kosten noch zu kaufen. Nur so können wir unseren Teil dazu beitragen, den Fang der bedrohten Tiere mit zu unterbinden.

HAFENINFO

Eidfjord, Norwegen



Hafencheck

EIDFJORD IM ÜBERBLICK

Norwegens Fjorde mit ihrer reizvollen Mischung aus idyllischer Ruhe und rauer Natur bleiben einem für immer in Erinnerung. Die Freundlichkeit und Gastfreundschaft der Bewohner, die Geruhsamkeit des täglichen Lebens, die Qualität und Vielfalt der frischen Speisen machen die Fahrt durch Norwegens Fjorde zu einer Reise fürs Auge und für die Seele. Rund um Ulvik hat die Natur nicht mit Attraktionen gespart. Atemberaubende Wasserfälle stürzen sich von steilen Bergwänden. Das wunderschöne Hafentörtchen Eidfjord liegt eingebettet zwischen dem Hardangerfjord und dem Hochgebirge in den geschützten Landschaften des größten norwegischen Nationalparks: Hardangervidda. Auch die Gletscher Hardangerjøkulen und Folgefonn warten auf Entdecker.

Taxis

Es stehen keine Taxis an der Pier zur Verfügung.

Touristeninformation

Ein weißes „I“ auf grünem Grund ist das Zeichen für die Touristeninformation. Sie ist nicht zu verfehlen.

Währung

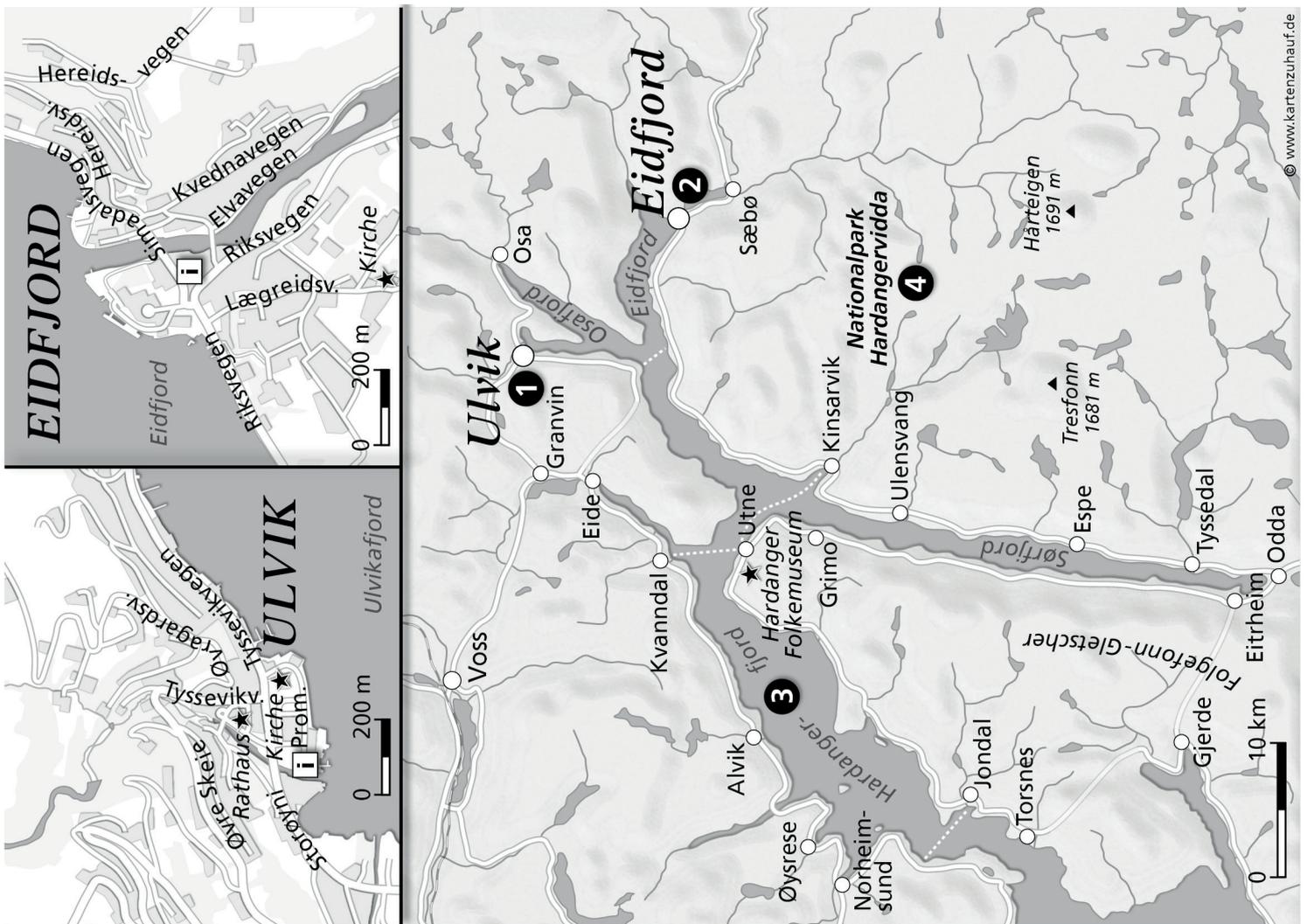
In Norwegen zahlt man mit der norwegischen Krone. Allerdings ist fast überall auch die Zahlung mit Euro möglich.

Notfallnummern

Polizei: Tel. 112

Notarzt: Tel. 113

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Zahlreiche Restaurants bieten zur Mittagszeit ein Koldtbord (kaltes Buffet) an. Üppig belegte Brote mit Fleisch, Fisch, Käse und Salaten werden gern gegessen. Besondere Spezialitäten sind Rentier oder Elch, Multer (Moltebeeren) und Heringsgerichte aller Art. Das Mittagessen heißt übrigens „lunsj“. Verwirrend ist der Name für das Abendessen: „middag“!

Der Aquavit, ein klarer Schnaps, ist ein beliebtes Getränk, im Allgemeinen sind alkoholische Getränke jedoch teuer. In den Restaurants werden zumeist Bier und Wein serviert. Spirituosen können nur in staatlichen Geschäften gekauft werden. Die Ausschankzeiten werden streng eingehalten.

In ganz Norwegen gilt Rauchverbot auf allen öffentlichen Plätzen sowie in Restaurants.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

① **Ulvik:** Ulvik ist eine Gemeinde in der norwegischen Provinz Hordaland, deren Hauptstadt Bergen ist. Der hübsche Ort hat circa 1.200 Einwohner und liegt malerisch am idyllischen Ulvikfjord, einem Ausläufer des gewaltigen Hardangerfjords. Die kleinen Almen, Obstplantagen und schneebedeckten Berge sorgen für ausreichend Postkartenmotive. Die Kirche des Ortes wurde im Jahre 1859 errichtet und wird im Inneren mit umfangreichen Bauernmalereien aus dem Jahre 1923 geschmückt. Sie stammen von dem norwegischen Maler Lars Osa. Im Sommer werden hier auch Kirchenkonzerte veranstaltet. Die 1901 gegründete Hjeltnes Obst- und Gartenbauschule ist Norwegens älteste und Westnorwegens einzige Gartenbauschule. Die herrliche Grünanlage lockt mit einem öffentlichen Kräuter- und Rosengarten. Besucher können an Führungen teilnehmen oder individuell durch die Gärten spazieren.

② **Eidfjord:** Ungefähr 15 Kilometer Luftlinie von Ulvik entfernt liegt in urwüchsiger Landschaft das norwegische Hafenstädtchen Eidfjord direkt am Fjord gleichen Namens, der ebenfalls ein Ausläufer des Hardan-

gerfjords ist. Hier leben gerade einmal 900 Menschen. Große Teile des Fjells und Nationalparks Hardangervidda befinden sich auf dem Gebiet der Kommune Eidfjord. Mehrere Wasserfälle sind in dieser Gegend zu bewundern, darunter auch Norwegens bekanntester, der Vøringfossen. Sehenswert ist auch die Eidfjord gamle kyrkje. Diese alte, im gotischen Stil erbaute Steinkirche stammt aus dem Jahre 1309. Ihre Kanzel ist aber gut 300 Jahre älter. Besonders zu erwähnen ist das Hardangervidda Natur- und Kulturzentrum. Über die Geschichte, Tierwelt, Natur, Geologie und Menschen des Hardangervidda-Gebietes kann man sich in diesem modernen Museum mit interaktiven Ausstellungen, Aquarien und einer 225°-Panorama-Videoschau umfassend informieren.

SEHENSWÜRDIGKEITEN AUSSERHALB

③ **Hardangerfjord:** Südlich von Bergen mündet er ins Meer, der „König der Fjorde“. Von allen großartigen Fjorden, die die norwegische Küste zerklüften, ist der Hardangerfjord der majestätischste. Mit seinen Seitenarmen zieht er sich bis tief in das gebirgige Herz Norwegens hinein. Wenn der Hardangerfjord an dem wunderschönen Gebirgsort Eidfjord auf die Hardangervidda trifft, hat er eine 179 Kilometer lange Reise zurückgelegt. Die Ufer des Hardangerfjords werden auch der Obstgarten Norwegens genannt. Im Frühling blühen Obstbäume und Büsche wie sonst nirgends in Norwegen. Das sanfte Klima in den sonnigen Tälern hat eine für norwegische Verhältnisse reiche Landwirtschaft hervorgebracht.

④ **Nationalpark Hardangervidda:** Nachdem man die Haarnadelkurven in Måbødalen hinter sich gelassen hat, erreicht man den größten Nationalpark Norwegens, die Hardangervidda, mit dem Stausee Sysendammen. Das komplette Gebiet umfasst circa 8.000 Quadratkilometer, davon sind circa 3.420 Quadratkilometer Nationalpark. Die Hardangervidda, auch das „Dach Norwegens“ genannt, ist zudem Nordeuropas größte Hochgebirgsebene, ein einmaliges Stück Natur mit einer großen Vielfalt an Pflanzen und Tieren wie zum Beispiel Rentieren, Lemmingsen und vielen verschiedenen Vogelarten.